



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. November 2021

Traktanden	Beschluss-Nr.
1. Budget 2022:	7
1.1. Besondere Traktanden (Kreditbewilligungen) gemäss § 35 Gemeindeordnung (GO)	
1.1.1. Sanierung Schulhausstrasse Nord: Gesamtkredit CHF 445'000	
1.1.2. Sanierung Alpenstrasse Mitte: Gesamtkredit CHF 460'000	
1.1.3. Neubau Schulzimmer: Gesamtkredit CHF 1'800'000	
Referenten: Christoph von Felten, RL Tiefbau / Pascal Jacomet, RL Bildung	
1.2. Budget 2022	
1.2.1. Erfolgsrechnung	
1.2.2. Investitionsrechnung	
1.2.3. Spezialfinanzierungen	
1.2.4. Löhne und Besoldungen (Teuerungszulage)	
1.2.5. Steuerfuss (125%)	
1.2.6. Feuerwehersatzabgabe	
1.2.7. Finanzierung	
Referenten: Kurt Hediger, RL Finanzen / Reto Frischknecht, Finanzverwalter	
2. Verschiedenes: Referent: Michael Ochsenbein, Gemeindepräsident	8

Ort	Alte Turnhalle	
Zeit	19:30 - 21:05 Uhr	
Vorsitz	Michael Ochsenbein	Gemeindepräsident
Protokoll	Christa Löffler	Gemeindeschreiberin

Publikation	Amtsanzeiger
Aktenauflage	Gemeindeverwaltung

Stimmzähler	Patrick Probst Hans Meier
--------------------	------------------------------

Presse	Arnold Seiler Patric Schild	Berichterstatler Solothurner Zeitung
---------------	--------------------------------	---

Stimmberechtigte 58

Begrüssung

Der Gemeindepräsident, Michael Ochsenbein, freut sich, dass trotz der schwierigen Zeiten so viele Personen anwesend sind. Er stellt fest, dass zu dieser Versammlung ordnungsgemäss eingeladen wurde, die Unterlagen zur Einsicht aufgelegt sind und er erinnert an die Corona-Regeln.

Die Gemeinde blickt auf das Jahr mit Investitionen zurück. An der Emme sind die Renaturierungsmassnahmen und damit auch der Hochwasserschutz fertiggestellt. Auf eindrücklichen Bildern sieht man, wie die Massnahmen ihre erste Bewährungsprobe während des Hochwassers im Sommer überstanden haben. Auf der anderen Seite der Emme sieht man die Baustelle ENOVA (kebag). Die Tagesstrukturen fanden im gemeinschaftlich genutzten Pfarreiheim durch den Umbau viel Platz. Als letztes Begrüssungsbild sehen die Anwesenden eine gesprayte Unterwasserlandschaft, die die Gemeindeangestellten anlässlich ihres Teamanlasses im Attisholz geschaffen haben.

1. Budget 2022

B 7/GV-2021-2

BERICHT DES GEMEINDERATES

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 18'753'797.15 und einem Ertrag von CHF 16'939'753.55 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'814'043.60 ab. Aus der 3-stufigen Erfolgsrechnung ist ersichtlich, dass aus der betrieblichen Tätigkeit ein Aufwandüberschuss von CHF 1'904'931.60 resultiert.

Das Budget 2022 ist sowohl bei den natürlichen wie auch bei den juristischen Personen mit einem Steuerfuss von 125 % berechnet.

Als Grundlage zur Budgetierung dienten u.a. die Jahresrechnung 2020, die bis zum Budgetierungszeitpunkt aufgelaufenen Kosten im Jahr 2021 sowie die Budgetangaben der Kantonalen Stellen und anderen ausgelagerten Stellen (Zweckverbände, Sozialregion).

Die Lohn- und Besoldungskosten entsprechen den Bestimmungen von DGO und GAV. Bei den Volksschullehrkräften und Gemeindeangestellten wird es, in Anlehnung an die kantonalen Vorgaben für das Staatspersonal, keinen Teuerungsausgleich geben.

Die Vorgabe über die maximale Nettoverschuldung (Schuldenbremse § 136 Abs. 3 Gemeindegesetz) ist mit dem vorliegenden Budget eingehalten.

Spezialfinanzierungen

	Wasserversorgung	Abwasserbeseitigung	Abfallbeseitigung
Aufwand	CHF 707'590.00	CHF 575'346.00	CHF 286'711.00
Ertrag	CHF 798'647.75	CHF 631'266.80	CHF 228'975.50
Ertrags- /Aufwandüberschuss (-)	CHF 91'057.75	CHF 55'920.80	CHF -57'735.50

Investitionsrechnung

Der Gemeindeversammlung werden Verpflichtungskredite im Betrag von CHF 3'496'000 zur Genehmigung beantragt. Davon werden im Budget 2022 CHF 2'629'000 aufgenommen. Die restlichen CHF 867'000 werden im Budget 2023 aufgenommen.

Inklusive der bereits genehmigten Kredite über CHF 1'075'000 betragen somit die Bruttoinvestitionen im Budget 2022 CHF 3'704'000.

Die Einnahmen in der Investitionsrechnung betragen CHF 88'750. Somit ergeben sich im Budgetjahr 2022 Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 3'615'250.

Abweichungen gegenüber der letzten Jahresrechnung und dem Budget 2021

Allgemeine Verwaltung

Die Teilrevision der DGO mit den neuen Entschädigungen für GR und GRK verursachen Mehrkosten von voraussichtlich rund CHF 24'000.00 Die Bezugsprovisionen KSTA und SSL für das Kant. Steueramt konnten aufgrund erster Erfahrungswerte genauer budgetiert werden. Ansonsten keine ausserordentlichen Abweichungen zu Vorjahr oder der letzten Jahresrechnung.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Feuerwehr

Im Bereich Feuerwehr handelt es sich um ordentlichen Unterhalt, notwendige Anschaffungen sowie die nötigen Weiterbildungen der Mannschaft.

Militärische Verteidigung

Verschiedene Anschaffungen und Unterhaltsarbeiten für die Militärunterkunft. Ersatz Entfeuchter, Neuanstrich von einem Schlafräum, Leiter zu Notausstieg. Ebenfalls kleinere Unterhaltsarbeiten beim Schützenhaus. Ersatz Bodenbelag Eingang, Geländer bei Fensterbrüstungen und Handlauf, Treppenhandlauf.

Bildung

Im Schuljahr 2021/22 werden 13 Klassen unterrichtet. Im Schuljahr 22/23 wird mit 16 Klassen, im Schuljahr 23/24 mit 15 Klassen gerechnet. Entsprechend mussten im Personalaufwand diese Mehrkosten natürlich berücksichtigt werden.

Ebenfalls wurden für die Weiterbildung und die Lehrmittelkosten die Budgets entsprechend erhöht.

Schulliegenschaften

Konto 2170.3144.00 Unterhalt Hochbauten

Neben dem ordentlichen Unterhalt sind einige kleinere bis mittlere Unterhaltsarbeiten geplant. Montage Handläufe CHF 9'000.00, Sanierung Dachgesimse Kindergarten CHF 38'000.00, Absturzsicherungen Treppen CHF 10'000.00.

Konto 2180.3636.00 - Beitrag Verein Tagesstrukturen

Budgetierung für das ganze Jahr. Im Jahr 2021 mussten erst 5 Monate budgetiert werden.

Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Konto 3110.3140.00 - Unterhalt Maschinenhalle Diesel 1911

Anpassung Geländer an aktuelle Norm CHF 10'000.00

Gesundheit

Ambulante Krankenpflege

Für die Ausarbeitung des Gesundheitskonzeptes werden CHF 100'000.00 ins Budget aufgenommen. Dabei handelt es sich um den Anteil für Luterbach. Deitingen und Derendingen werden ihre Beiträge ebenfalls ins Budget aufnehmen.

Soziale Sicherheit

Gemäss Angaben der Sozialregion Zuchwil/Luterbach wird mit Mehrkosten bei der Gesetzlichen Sozialhilfe gerechnet.

Verkehr

Gemeindestrassen

Gegenüber 2021 Mehraufwand infolge einzelner Anschaffungen und Unterhaltsarbeiten

Investitionsplanungen CHF 31'000.00 - Deckbelag Mühleweg Süd CHF 40'000.00

Sanierung Strassenbeleuchtung Fischreierweg CHF 25'000.00

Öffentlicher Verkehr

Der Beitrag an den öffentlichen Verkehr erhöht sich im Budgetjahr um rund CHF 57'000.00 gegenüber dem Beitrag im Jahr 2020. Dies aufgrund mehr Haltestellen und zusätzlicher Buslinie.

Umweltschutz und Raumordnung

Wasserversorgung

Die Spezialfinanzierung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 91'057.75 ab.

Keine wesentlichen Abweichungen zu den Vorjahren.

Abwasserbeseitigung

Externe Beratungen CHF 20'000.00 (Überarbeitung Abwasserreglement, Erfassung Versickerungsanlagen).

Zustandserfassung Abwasserleitungen CHF 6'000.00.

Die Spezialfinanzierung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 45'920.80 ab.

Abfallbeseitigung

Anschaffung eines Styroporverdichters CHF 20'000.00

Kleinere Anpassungen einiger Budgetposten an aktuelle Verhältnisse.

Die Spezialfinanzierung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 57'735.50 ab.

Gewässerverbauungen

Dammschutz entlang Dorfbach Höhe Golfclub CHF 11'000.00

Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung

Die Ausgaben für die neue Umwelt- und Energiekommission sowie die dazugehörigen Aufwendungen wurden erstmals im Budget aufgenommen.

Volkswirtschaft

Im Bereich Elektrizität wurden einige Konten zusammengeführt. Dadurch ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht ganz übersichtlich. Betragsmässig keine wesentlichen Änderungen gegenüber der Budgetierung 2021.

Finanzen und Steuern

Der Beitrag aus dem kant. Finanzausgleich beträgt für das Jahr 2022 noch CHF 480'072.00 (2021: CHF 602'556.00).

Beim Steuerertrag der juristischen Personen wird mit tieferen Erträgen als im Budgetvorjahr gerechnet. Dies aufgrund aktueller Auswertungen und Anfragen bei den grösseren Unternehmungen.

Aufgrund einer Systemänderung bei den Quellensteuerpflichtigen, wird dieser Ertrag gegenüber den Vorjahren tiefer budgetiert. Dafür kann bei den Erträgen der natürlichen Personen etwas erhöht werden. Es besteht hier jedoch die Gefahr höherer Rückzahlungen an Steuern aus Vorjahren aufgrund der Corona-Situation.

Würdigung Ressortleiter Finanzen

Das Ergebnis vor der Beratung für die 1. Lesung im Gemeinderat zeigte einen Aufwandüberschuss von über 1,9 Mio. Franken in der Erfolgsrechnung nach den ersten Budgeteingaben und vor allem auch sehr hohe Nettoinvestitionen (4,4 Mio. Franken). An der Ganztagesbudgetsitzung vom 22.09.2021 wurde das Budget mit den Verantwortlichen (Baukommission und -verwaltung, Feuerwehr, Schule, etc.) intensiv beraten und überarbeitet. Längerfristig will man die Steuern senken, der Entscheid, für dieses Budget den Steuerfuss beizubehalten, ist bei diesem Ergebnis aber richtig und vernünftig.

Mit der 2. Lesung am 25.10.2021 konnte man noch viele Posten streichen und kürzen. Die Nettoinvestitionen sind trotzdem noch hoch. Man weiss nicht, was noch kommt. Die Auswirkungen wegen Corona schlagen jetzt zu Buche. Einige Budgetposten fallen aus diesem Grund höher aus (Aufwand Schule: mehr Personal und mehr Reinigungsmittel).

Die Steuereinnahmen sind schwer abzuschätzen und daher eher konservativ budgetiert. Auch der Kanton kann keine genauen Angaben zu den künftigen Steuereinnahmen machen.

Fazit

Da wir zu Beginn der neuen Legislaturperiode stehen wurde das Budget in einer ganztägigen Sitzung beraten. Der grösste Teil der Erfolgsrechnung sind gebundene Kosten. Der Spielraum, der noch beeinflussbar ist, beträgt ca. 3 bis 5 %. Die Nettoinvestitionssumme ist sehr hoch.

1.1. Besondere Traktanden (Kreditbewilligungen) gemäss § 35 Gemeindeordnung (GO):

Vorbemerkung

Gemäss § 35 der Gemeindeordnung sind, bevor über den Voranschlag beschlossen wird, nicht gebundene einmalige Ausgaben die CHF 150'000 übersteigen und jährlich wiederkehrende Ausgaben die CHF 30'000 übersteigen, von der Gemeindeversammlung unter einem besonderen Traktandum zu beschliessen.

1.1.1. Sanierung Schulhausstrasse Nord; Gesamtkredit: CHF 445'000

Referent: Christoph von Felten, Ressortleiter Tiefbau

Ausgangslage

Das Teilstück der Schulhausstrasse soll im Jahre 2023 umfassend saniert werden. Mit den Planungsarbeiten (Projekt/Submission/Arbeitsvergabe) wird im Jahr 2022 begonnen. Die bestehende Wasserversorgungsleitung stammt aus dem Jahr 1926. Sie wird samt privaten Hausanschlüssen im Strassenbereich ersetzt.

Es wird ein neues Elektra-Trasse verlegt und die Strassenbeleuchtung erneuert. Die ganze Strasse wird umfassend saniert und die angrenzende Unterführungsstrasse mit einem Deckbelag versehen.

Eintreten ist unbestritten.

Diskussion: Keine Wortbegehren

Die Gemeindeversammlung beschliesst (57 : 0 Stimmen bei einer Enthaltung):

Für die Sanierung der Schulhausstrasse Nord wird in die Investitionsrechnung des Budgets 2022 ein Kredit von CHF 445'000 aufgenommen.

1.1.2. Sanierung Alpenstrasse Mitte; Gesamtkredit: CHF 460'000

Referent: Christoph von Felten, Ressortleiter Tiefbau

Das Teilstück der Alpenstrasse soll im Jahr 2023 umfassend saniert werden. Kanalisation: Die bestehenden Hauptleitungen weisen einen guten Zustand auf. Es werden daher lediglich die Hausanschlüsse im Strassenareal saniert. Wasserversorgung: Die bestehende Leitung aus dem Jahr 1965 wird, inklusive der privaten Hausanschlüsse im Strassenbereich, ersetzt. Elektra: Das bestehende Trasse wird saniert. Auch die Strassenbeleuchtung wird ersetzt. Strassenbau: die ganze Strasse wird umfassend saniert. Mit den Planungsarbeiten (Projekt/Submission/Arbeitsvergabe) wird im Jahr 2022 begonnen. Ausgeführt werden die Arbeiten im Jahr 2023.

Eintreten ist unbestritten.

Diskussion: Keine Wortbegehren

Die Gemeindeversammlung beschliesst (57 : 0 Stimmen bei einer Enthaltung):

Für die Sanierung der Alpenstrasse Mitte wird in die Investitionsrechnung des Budgets 2022 ein Kredit von CHF 460'000 aufgenommen.

1.1.3. Neubau Schulzimmer; Gesamtkredit: CHF 1'800'000

Referent: Michael Ochsenbein, Ressortleiter Verwaltung

Noch nicht so lange her, hat man den Bau "Knospe" genehmigt. Die Schulräume, die mit diesem Schulhausanbau geschaffen wurden, dienten als Ersatz des "Dauerprovisoriums" Pavillon. Aufgrund der damaligen Prognose gemäss Bevölkerungsstatistik konnte mit einer Abnahme der Schülerzahlen gerechnet werden. Deshalb wurde kein zusätzlicher Schulraum geschaffen, sondern eine gute Ausgangslage entsprechend dem engen finanziellen Korsett.

Ein Blick in die Bevölkerungsstatistik heute zeigt eine andere Ausgangslage. Der Gemeinderat setzte die AG Schulraumplanung ein mit dem Auftrag, abzuklären, ob es genug Räume gibt für die Anzahl Klassen und die Bedürfnisse der heutigen Unterrichtsformen (Deutsch als Zweitsprache, etc.). Der Bau und die Ansiedlung von Biogen hat in Luterbach Einfluss auf den Anstieg der Einwohnerzahl und damit indirekten Einfluss auf die Schulraumplanung. Im laufenden Schuljahr sind 40 Kinder mehr nach Luterbach gezogen und wurden hier über alle Altersgruppen eingeschult. Der Trend nach der Bevölkerungsstatistik zeigt eine Abwanderung aus der Grossstadt (Zürich) gegen Westen. Weiter lösen die Bautätigkeit und grössere Projekte, die in der Gegend realisiert werden, einen Schub aus.

Aktuell fehlen drei Schulzimmer. Eines konnte durch eine Änderung in der Raumnutzung geschaffen werden.

Die AG Schulraumplanung schrieb im Auftrag des Gemeinderates einen Ideenwettbewerb aus für ein Projekt, das folgende Bedingungen berücksichtigt:

- Die Infrastruktur von zwei Klassenzimmern (Klassenraum, Gruppenraum, Garderobe, WC) ist spätestens am 1. August 2022 fixfertig bezugsbereit.
- Die neue Infrastruktur fügt sich harmonisch in die bereits bestehende Anlage; sowohl betrieblich (Schulalltag) wie auch architektonisch (Innenhof-Charakter der Anlage soll erhalten bleiben).
- Es besteht ein "Masterplan", wie – sofern tatsächlich benötigt – weitere Infrastruktur für vier Klassenzimmer erweitert werden kann (wobei dies nicht zwingend am selben Ort – aber auf dem Schulareal- sein muss).
- Wir wünschen uns eine nachhaltige und ökologische Bauweise, beispielsweise in Holz.
- Wir wünschen ein zufriedenstellendes Kosten-Nutzen-Verhältnis.

Fünf Büros wurden zu diesem Ideenwettbewerb eingeladen.

Die Arbeitsgruppe ist klar und einstimmig überzeugt von dem heute an der Gemeindeversammlung vorgestellten Projekt. Sie bietet eine modulare Bauweise. In der ersten Phase werden bereits Vorinvestitionen für weitere Räume gemacht. Nachdem man bei der Knospe aus Kostengründen nur eine WC-Anlage realisiert hat und sich gezeigt hat, dass hier weitere Anlagen fehlen, sollen weitere WC-Anlagen gebaut werden. So entstand die Kreditsumme von rund 1.8 Mio. Franken.

Da ohne Vorarbeiten die Realisierung auf das neue Schuljahr nicht möglich ist, wurden bereits weitere Arbeiten in Auftrag gegeben.

Eintreten ist unbestritten.

Diskussion:

Othmar Keel ist ab dem Preis erschrocken. Schulraum muss her und das Projekt ist gut. Zieht er den Vergleich mit seinem (Mehrfamilien-)Wohnhaus, ist es seiner Meinung nach zu teuer. Die Kosten für eine Million Franken pro Schulzimmer ist nicht nachvollziehbar - der Preis ist zu hoch.

Michael Ochsenbein: Es ist viel Geld, beinhaltet aber auch Gruppenräume, Garderobe, etc. und war mit Abstand das kostengünstigste aller eingereichten Projekte.

Urs von Lerber wird den Kredit ablehnen. Der Bau ist nicht einmal unterkellert. Die Knospe hat 7 Mio. Franken gekostet mit 6 Schulzimmern, Aula, Lift und Schulküche und Sanierungsarbeiten am alten Schulhaus. Er sieht Probleme in der Fluchtwegsituation. Das Projekt ist nicht zukunftsgerichtet. Man muss das Wachstum der nächsten 15 Jahre berücksichtigen, deshalb soll der Schulraum umfassend geplant werden und einen allfälligen Bedarf hinsichtlich Turnhalle und Kindergarten einplanen. Wenn dann schon gleich 3 Zimmer bauen.

Pascal Jacomet, Ressortleiter Bildung, war sehr schnell überzeugt von der modularen Bauweise. Damit schafft man Voraussetzungen für die Erweiterung und somit eine Grundlage für weitere Schulzimmer.

Michael Ochsenbein: Es hat im Norden des Schulhauses noch nie ein vergleichbares Objekt gegeben. Da der Bau nicht angebaut ist, sondern nur verbunden, kann die Frage "Fluchtweg" einfach gelöst werden. Sollte die Bevölkerungszahl weiter steigen, kann etappiert und erweitert werden. Die Einwohnerzahl sollte generell nicht über 4'500 Einwohner steigen, sonst wird die ganze Infrastruktur an ihre Grenzen stossen.

Nach *Schulleiter, Michael Vescovi*, sind die zwei Turnhallen nicht ganz belegt. Er sieht in dieser Frage keinen Handlungsbedarf.

Michael Ochsenbein: der Neubau sieht drei Zimmer vor. Schon heute wird ein Klassenzimmer als DAZ-Zimmer gebraucht und kann dann für eine Klasse zur Verfügung gestellt werden. Es soll nur gebaut werden, was gebraucht wird. Sollten weitere Zimmer realisiert werden müssen, kommen die Vorinvestitionen zum Tragen und somit ist das Projekt eine kostengünstigere Variante. Man möchte aber nicht "auf Vorrat" bauen.

Urs Gaschen interessiert sich dafür, worauf die Zahl von 1,8 Mio. basiert. Wurde ein Kostenvoranschlag eingereicht oder wie wurden die Kosten gerechnet?

Michael Ochsenbein erklärt, dass der Ideenwettbewerb eine geringe Kostengenauigkeit hat. Im nächsten Schritt werden die Kosten genauer ermittelt. Die zusätzlich geplanten WC-Anlagen machen das Projekt teurer.

Die Gemeindeversammlung beschliesst (47 : 7 Stimmen bei zwei Enthaltungen):

Für den Neubau von Schulzimmern wird ein Gesamtkredit von CHF 1'800'000 in die Investitionsrechnung des Budgets 2022 aufgenommen.

1.2. Budget 2022

Ausgangslage

Finanzverwalter Reto Frischknecht erläutert einige Positionen des Budgets 2022.

1.2.1. Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung zeigt einen Aufwandüberschuss von 1.8 Millionen Schweizer Franken im Vergleich zum Budget 2021 mit fast einer halben Million Schweizer Franken. Wie kommt der grosse Überschuss zu Stande? Die Investitionen beeinflussen die Erfolgsrechnung nicht.

Abweichungen gegenüber der letzten Jahresrechnung und dem Budget 2021: Personalaufwand (inkl. Sozialleistungen) CHF 441'000. Dies hat mit der Schule zu tun und der steigenden Anzahl Schulklassen. Für die Projektierungskosten für die neue Gesundheitsorganisation sind CHF 100'000 vorgesehen. Die Tagesbetreuung rechnet zum ersten Mal ein ganzes Jahr (CHF 114'000 inkl. Miete Pfarreiheim). Aufwendungen für die Sozialregion (CHF 207'000), den Bereich Verkehr (CHF 150'000), eine Abnahme des Steuerertrags (-CHF198'000) und die Reduktion des Beitrags aus dem kantonalen Finanzausgleich (CHF 123'000). Das ist rund 1.3 Mio. Franken Aufwand in Abweichung zum Vorjahresbudget. Dabei wurden viele Posten gestrichen, die nächstes oder übernächstes Jahr wieder auftauchen werden. Im Budget 2021 wurde fast nichts gestrichen, es konnte alles realisiert werden.

1.2.2. Investitionsrechnung

Budgetiert sind nebst den unter 1.1 behandelten Krediten unter anderem ein Mannschaftstransporter für die Feuerwehr (CHF 55'000). Diese Anschaffung wird von der Solothurnischen Gebäudeversicherung subventioniert (CHF 19'000). Weiter: der für die 2. Etappe Tagesbetreuung bereits 2021 genehmigte Kredit (CHF 350'000), die Anschaffung von Laptops für die Lehrpersonen (CHF 100'000), die 5. Etappe der Sanierung der Strassenbeleuchtung (CHF 60'000), Projektierungskosten für die Personenunterführung SBB (CHF 85'000), Sanierung Wasserversorgung Hauptstrasse (CHF 60'000), Leitungersatz Abwasser GEP und Hauptstrasse (CHF 160'000), Gewässerverbauungsarbeiten Emme und Späckgraben (CHF 140'000). Das ergibt total Ausgaben von CHF 3'704'000.

Nach Abzug der Einnahmen (Beiträge und Subventionen) ergibt das Nettoinvestitionen von CHF 3'615'250. Das ist sehr viel. Der Selbstfinanzierungsgrad ist sehr schlecht. Es wird damit gerechnet, dass nicht alles aus der Erfolgsrechnung finanziert werden kann und ein Darlehen aufgenommen werden muss.

1.2.3. Spezialfinanzierungen

Der Aufwand für die Karton- und Grüngut-Entsorgung ist immer noch hoch und es wurde eine Maschine für die Styroporverdichtung angeschafft. Deshalb ist der Aufwandüberschuss in der Abfallbeseitigung hoch. Hier ist aber der Selbstfinanzierungsgrad besser und es kann alles aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Der Ressortleiter Finanzen, *Kurt Hediger*, führt weiter durch das Budget:

1.2.4. Löhne und Besoldungen (Teuerungszulage)

Die Löhne und Besoldungskosten entsprechend den Bestimmungen von DGO und GAV. Bei den Volksschullehrkräften und den Gemeindeangestellten wird es in Anlehnung an die Kantonalen Vorgaben für das Staatspersonal keinen Teuerungsausgleich geben.

1.2.5. Steuerfuss (125 %)

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einstimmig, die Steuerbezugshöhe für natürliche und juristische Personen bei 125 % beizubehalten.

1.2.6. Feuerwehersatzabgabe

Die Feuerwehersatzabgabe soll unverändert 10 % der einfachen Staatssteuer – mindestens aber CHF 20.00 und höchstens CHF 400.00 betragen.

1.2.7. Finanzierung

Der Antrag des Gemeinderats zur Finanzierung lautet:

Der Gemeinderat wird ermächtigt, benötigte Fremdmittel auf dem Anlehens- oder Darlehensweg zu beschaffen.

Der Gemeindepräsident, *Michael Ochsenbein*, führt weiter durch die Versammlung.

Eintreten ist unbestritten.

Diskussion

Lorenz Schwaller wollte letztes Jahr eine grössere Steuersenkung. Man hat den Weg der kleinen Schritte eingeschlagen. Die konservative Budgetierung hat in letzter Zeit immer dazu geführt, dass die Differenz vom Budget zum Rechnungsergebnis besser war. Vielleicht kommt die Rechnung wieder besser daher. Der heutige Steuerfuss ist kein Mittelmass – kantonale: 117% und Wasseramt 120%.

Michael Ochsenbein: lieber ein schlechtes Budget und eine gute Rechnung. Es wurde ordentlich budgetiert und ungeplant gut abgeschlossen. Man sollte vorsichtig bleiben. Ein guter Steuersatz wird angestrebt.

Kurt Hediger: es ist kein schlechtes Budget. Was wir nicht beeinflussen können, sind die Einnahmen aus der Quellensteuer. Wir gehen davon aus, dass nicht mehr so viel eingenommen wird. Der Steuerfuss soll erst gesenkt werden, wenn man ihn länger so halten kann.

Die Gemeindeversammlung beschliesst (mit 1 Enthaltung):

1. Die Erfolgsrechnung des Budgets 2022, die bei einem Gesamtaufwand von CHF 18'753'797.15 und einem Gesamtertrag von CHF 16'939'753.55 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'814'043.60 abschliesst, wird genehmigt.
2. Die Investitionsrechnung bei Ausgaben von CHF 3'704'000.00 und Einnahmen von CHF 88'750.00 mit Nettoinvestitionen von CHF 3'615'250.00 wird genehmigt.
3. Die Spezialfinanzierungen
 - Wasserversorgung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 91'057.75
 - Abwasserbeseitigung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 55'920.80
 - Abfallbeseitigung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 57'735.50werden genehmigt.
4. In Anlehnung an die kantonalen Vorgaben für das Staatspersonal ist für das haupt- und nebenamtliche Personal keine Teuerungszulage festzulegen.
5. Der Steuerbezug für natürliche und juristische Personen wird auf 125 % der einfachen Staatssteuer festgelegt.
6. Die Feuerwehersatzabgabe wird auf 10 % der einfachen Staatssteuer festgelegt, mindestens CHF 20.00 höchstens CHF 400.00.
7. Der Gemeinderat wird ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln / Darlehen zu decken.

Verteiler

RL Finanzen

Finanzverwalter (2, für sich und die Revisionsstelle)

Werkkommission (P, A)

Akten 9

Zu Trakt. 1.1.1 und 1.1.2

Werkkommission (P, A)

RL Tiefbau

Zu Trakt. 1.1.3

AG Schulraumplanung

RL Bildung

2. Verschiedenes: Referent: Michael Ochsenbein, Gemeindepräsident

B 8/GV-2021-2

1. Rössli

Richard Schwaller informiert als Geschäftsführer der Betriebsgesellschaft Rössli GmbH zum Stand der Pächtersuche. Es gibt nach wie vor Interessenten. Seriöse Bewerber sind vorsichtig. Die Umsatzeinbussen wegen Corona können 30 – 40 % betragen und es ist ein grosser Betrieb (18 Zimmer und eine grosse Küche).

2. Zukunftsrat

In der Azeigerbeilage zu dieser Sitzung wurde zu einem Ideenwettbewerb zur Neugestaltung des Bahnhofplatzes aufgerufen. Auf einem Arbeitsbogen können Ideen visualisiert werden und der Bogen ist zuhanden des Gemeindepräsidiums einzureichen.

Die nächsten Termine sind: 02.02.2022 / 16.03.2022

3. Emmen-Fest

Am 15. Mai 2022 ist das Ämme-Fescht als Abschluss der Renaturierungsmassnahmen Emme geplant.

4. Reihe Luterbach

Der Verein Historisches Erbe Luterbach wird an der Vernissage vom 26.11.2021 den Band "Von Kunst, Kultur und anderen Leidenschaften" samt CD mit Tonaufnahmen mit Luterbacher Bezug vorstellen und mit einem einmaligen Konzert feiern.

5. Ortsplanungsrevision

Jürg Nussbaumer, Ressortleiter Planung/Umwelt: die Ortsplanungsrevision hat Fahrt aufgenommen. Vorgesehen ist, dass die Unterlagen im Dezember an den Kanton zur Vorprüfung eingereicht werden und ab April die Mitwirkung der Bevölkerung stattfinden soll.

6. Belagssanierung A1

Michael Ochsenbein informiert zur Belagssanierung Autobahn A1 auf einer Länge von 6.8 km (Rechterswil-Luterbach). Das Besondere daran ist, dass beim Projekt "ASTRA Bridge" die Umleitung über eine Überführung oberhalb der zu sanierenden Fahrbahn führt.

7. Spitex Regio

Der Spitexverein Derendingen, Deitingen und Luterbach wird ab 01.01.2022 Spitex Regio heissen.

8. Gesundheitsorganisation

Hier wird eine alte Idee aus vor über 10 Jahren wieder aufgegriffen. Künftig soll die Gesundheitsversorgung aus einer Hand kommen. Die Spitex und das Zentrum für Pflege und Betreuung sollen eine Organisation werden und so sollen in den Strukturen und der Administration Synergien genutzt werden. Man will nicht die günstigste Option, sondern das beste Angebot in der Pflege schaffen. Der Anschluss an die Spitex Regio ist nur ein Zwischenschritt zu "alles aus einer Hand". Weitere Informationen und Abstimmung über einen Kredit für die Planung einer gemeinsamen Gesundheitsorganisation folgen an der Gemeindeversammlung vom 09.03.2022. Später ist das Einbinden von weiteren Organisationsfeldern wie z.B. die Pflege im betreuten Wohnen denkbar.

Der Gemeindepräsident dankt den Anwesenden fürs Kommen und Mitbestimmen und wünscht allen frohe Festtage!

Für die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Luterbach

Christa Löffler, Gemeindeschreiberin